

3. 898. (1) Nr. 1114.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Hrn. Anton Verner, gewesenen Lokalkaplan zu Krau, und seinen Erben, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Iglizh von Stein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der dem Hrn. Anton Verner aus dem Schuldscheine des Andreas Suppanz vom 3. Dezember 1816 zustehenden Rechte auf das Kapital pr. 300 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 1. März l. J., 3. 1114, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 19. Juni 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. März 1857.

3. 890. (1) Nr. 320.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es haben Kasper Pirz und Anton Pirz von Stein, dann Katharina, Maria und Margareth Kosu von Oberperau, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1809 verschollenen Johann Kosu von Oberperau ange sucht, welchem zur Wahrung seiner Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Kurator aufgestellt wurde. Johann Kosu wird hiemit mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefodert, binnen einem Jahre so gewiß entweder selbst anher zu erscheinen, oder aber dieses Gericht auf eine andere Art in Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Ablauf dieser Zeit über weiteres Ersuchen und Einschreiten zur Todes- Erklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Jänner 1857.

3. 901. (1) Nr. 1473.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Schager von Goldenfeld, Bezirk Egg, gegen Johann Budnar von Kreuz, wegen aus dem Vergleiche 28. März 1855 schuldigen 55 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1043 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2130 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 20. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. März 1857.

3. 904. (1) Nr. 1705

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Kasper und Thomas Kollorather, dann Anna Drobesh verbliebenen Kollorather, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Kollorather von Mötting, wider dieselben die Klage auf Verjähr-, Erlösch- und Kraft- und Wirkungsloserklärung der innegedachten zwei Sazposten sub praes. 3. April 1857, 3. 1705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. September früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. April 1857.

3. 903. (1) Nr. 1705.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz und Margareth Pochlin, und deren gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert.

Es habe Johann Hojzhevar von Münkendorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf ihrer im Grundbuche Stadtkammeramt Stein sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realitäten am 27. Jänner 1793 intabulirten Heiratsabrede ddo. 30. Juni 1793, sub praes. heutigen 3. 1704 hieramts eingebracht, worüber die Verhandlungstagung mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. auf den 1. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde Herr Josef Dralka senior von Stein auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. April 1857.

3. 906. (1) Nr. 1781.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tereb von Bodiz, gegen Kasper Jermann von Homu, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. Juli 1856 schuldigen 57 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 31 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von . . . fl. . . kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 21. August, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. April 1857.

3. 911. (2) Nr. 3236.

Bekanntmachung.

Die Administration der, mit der ersten österreichischen Sparkasse ver-

einigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1857 ausgemittelten und vom 2. Jänner 1858 an zu behebenden Dividenden bereits zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurden, und die dießfällige Kundmachung bei den Commanditen der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten aufliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.
Wien, den 30. April 1857.

3. 927. (1)

Ein

bequemes Sommerhaus

zu Stein (in Krain) mit der schönsten Aussicht auf die Karnischen Alpen und in das Tschainer Thal, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller etc. und einem reizend gelegenen Garten sammt Lusthaus, ist sogleich zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt über portofreie Anfragen Herr Ignaz Feienz, k. k. Bezirksamts-Beamte in Stein.

3. 913. (2)

Ein verrechnender, kautionsfähiger Kellner, ledig oder verheiratet, jedoch ohne Familie, wird gegen gute Bedingungen aufgenommen.

Das Nähere im Comptoir der „Laibacher Zeitung“

3. 826. (4)

Wohnungs-Vermiethung.

In dem neugebauten Hause auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 18 sind sowohl im ersten als zweiten Stock mehrere Wohnungen zur künftigen Michaelizeit zu vergeben. Auskunft wird vis-à-vis im Haus Nr. 89 ertheilt.

3. 675. (5)

Dem Herrn Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.
Euer Wohlgeboren!

Die Tochter eines Ausnehmers in Trattenbach, Namens Anna Maria Tauchner, 20 Jahre alt, machte im vorigen Sommer nach einem erhitzen Gange einen Kranf kalten Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimauswurf, und wurde so schlecht, daß sie sich die heil. Sterbsakramente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrauchte sie aber sodann den von Ihnen bereiteten „Schneeberger Kräuter-Allop“, und schon nach Einnahme zweier Fläschchen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Beistande bei dem ferneren Gebrauche Ihres „Schneeberger Kräuter-Allops“ ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „Schneebergs Kräuter-Allops“ dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätigt.
Trattenbach, den 8. Jänner 1857.

Pfarr
Trattenbach
V.U.W.W.

Karl Josef Schropp m. P.
Pfarrer.

Gemeinde-
Verstand
Kranichberg
V.U.W.W.

Math. Weninger m. P.
Bürgermeister.

Selber „echte Schneeberger Kräuter-Allop“ für Brust- und Lungen-

franke ist zu bekommen:
In Laibach: bei Math. Kraschovitz; zu Neustadt in Krain: bei Dom. Rizzoli, Apotheker; in Smüud: bei Joh. Marcutti; in Wippach: bei Jos. L. Dollenz; in Idria: bei J. Grilz; in Villach: bei Andreas Jerlach. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr.

3. 914. (1)

Wichtige Anzeige für Oekonomen.

Dr. Gustav Swoboda's,
em. k. k. Professor der Thierheilkunde,

Suf- und Klauen-Heilpulver.

Anwendung:

Für Pferde: bei der Strahlfäule, dem Strahlkrebs und der böartigen Wunde.

Für Hornvieh: beim chronischen Klauenweh.

Für Schafe: bei verheerender böartiger Klauenseuche.

Daselbe ist in Flaschen, in welchen die Firma der Kreisapotheke zu Kornenburg eingebraunt ist, gefüllt und mit einer Gebrauchsanweisung versehen.

Preis einer Flasche 40 kr.

Echtes Kornenburger

Vieh-Nähr- u. Heilpulver

für Hornvieh bei krankhaft veränderter Milchabsonderung, in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner beim Beginne des Blutmilchs bei der Egelkrankheit und dem Windhauche.

Pferde: beim Strengel, bei der Kechle, bei gutartiger und bedenklicher Drüse, beim fliegenden Wurme.

Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule, ebenso bei allen Leiden des Unterleibsystems, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Das kleine Paket 24 kr., das große 48 kr.

werden stets prompt aus dem

Dr. Gustav Swoboda's,
em. k. k. Professor der Thierheilkunde.

Bewährtes Schweinpulver

gegen den **laufenden Brand** und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine.

Anwendung. Während der heißen Sommerzeit, in welcher „der laufende Brand“ so häufig und verheerend auftritt, gibt man jedem Stück Schweine, welches man vor dieser gefährlichen Krankheit schützen will, 2 Eßlöffel voll, früh und Abends, mit dem Futter gut vermischt.

Außerdem erweist sich dieses Schweinpulver wesentlich nützlich bei verlernter Fresslust der Mastschweine durch Ueberfütterung beim Durchfall, bei der Kollik.

Preise: Das kleine Paquet 36 kr. — Das große 1 fl. 12 kr. GM.

Haupt-Versendungs-Depot der

Kreis-Apotheke zu Kornenburg

in Nieder-



Oesterreich

durch nachfolgende Firmen besorgt:

in Laibach bei Herrn **Anton Krisper**; in Triest bei **W. Eichler**, Apotheker; in Krainburg: **Franz Eichler**.

Warnung.

Die Beliebtheit des „Kornenburger Vieh-Nähr- und Heilpulvers“ hat Nachahmungen hervorgerufen und suchen sich sogar unter gleichem Namen **Falsifikate im Handel einzuschleichen**. Wir fühlen uns bestimmt, vor solchen Falsifikaten zu warnen, da selbe mit unserm Erzeugnisse nichts gemein haben, und die Herren Oekonomen zu ersuchen, beim Ankauf auf das **Siegel und die Vignette**, welche beide die Firma der **Kreisapotheke zu Kornenburg** enthalten, genau Acht zu geben.

3. 720. (9)

Kundmachung.

Die dritte Verlosung der

gräflich St. Genois'schen Anleihe von **Guld. 3,200.000**

erfolgt statt am 1. August

schon am 4. Juli d. J.

In dieser Verlosung besteht ein

Haupttreffer von Gulden 70.000 C. M.

Nebstdem enthält diese Anleihe Gewinne von fl. **50.000 — 30.000 — 20.000** und abwärts bis zum Gewinne von fl. **65 — 70 — 75 — 80**, womit eine auf 40 fl. lautende Schuldverschreibung mindestens gezogen werden muß.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. von Rothschild** in Wien ausgezahlt.

Wien, 28. April 1857.

S. M. v. Rothschild.

Hermann Todesco's Söhne.

3. 89. (10)

Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.

ANATHERIN-MUNDWASSER.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en detail:

Wien, Stadt, Goldschmied-Gasse Nr. 604.

Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. CM.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung notwendig gewordene und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renomirtesten Ärzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Warnung an das P. T. Publikum.

Nachdem sowohl in Wien, als in der Provinz in bereits gebrauchten leeren Fläschchen von mir erzeugte echte verkauft, und somit täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt, daß jedes Fläschchen mit einer Zinnkapsel ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß, Falsifikate gütigst einzusenden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwasser meines „Anatherin-Mundwassers“ als das die betreffenden Käufer unangenehm gemacht. Das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, auf welcher der hier beigedruckte Stempel im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

Vegetabilisches Zahnpulver

von **J. G. Popp.**

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorräthig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Triest bei **Xicovich**, Apotheker; in Fiume bei **Nigotti**, Apotheker; in Neustadt in Krain bei **Dominik Rizzoli**, Apotheker.

3. 919. (2)

Firmungsgeschenke

in großer Auswahl, von 20 kr. bis 5 fl., so wie auch vorzüglich gute

Bleistifte

das Stück zu 1, 2, 3 kr., Zinnober-Rothstifte zu 7 kr., Gummiastif.

Damen Siegellack

in eleganten Cartons à 5 und 10 Stück zu 12, 15, 20 kr.

Chinasilber von C. Forst in Wien

Eß- und Kaffeelöffel, Eßbestecke, Suppen- und Dessertbestecke, Kinder-Eßlöffel, Stul's mit kleinen und gewöhnlichen Eßbestecken.

In Meerschaum

das Eleganteste und Neueste zu haben bei **Seeger & Grill.**

3. 883. (2)

Gin in Triest etablirtes Haus

wünscht einen jungen Mann, hierorts gebürtig, welcher einige Kenntnisse im Expeditionsfache besitzt, und sich mit einem kleinen Kapitale betheiligen könnte, in Kondition zu nehmen. Der Nämlche könnte Kost und Wohnung in der Familie haben. Näheres auf Anfragen per Adresse: **A. B. Z., Nr. 5911, poste restante** in Triest und im Auskunftsbureau des **Johann Anton Schuller** zu Laibach, St. Peter's Vorstadt Nr. 89.